

Die Linke, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

DIE LINKE.

22.10.2020

HAUSHALT

2021

Antrag zum Thema

Karlsruhe braucht Umsetzung der Musterlösung des Landes BW für Fahrradstraßen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan				
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt			
▶	▶ 6600			
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition				
▶	541001-660			
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme				
▶				
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen				
Art	2021	2022	2023	2024
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung				
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen				
Sachaufwendungen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk				
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung				
▶ davon zahlungswirksam in				
Sonstige Änderungen				
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen				

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, 50% der vorhandenen Fahrradstraßen 2021 an die Musterlösung für Fahrradstraßen des Landes Baden-Württemberg anzupassen. Dies beinhaltet entsprechende Markierungen und Gewährleistung von Vorfahrtsregelungen für den Fahrradverkehr.

Die dafür notwendigen Mittel werden von der Verwaltung ermittelt und in den Haushalt 2021 eingestellt.

Begründung:

Im 20-Punkte-Programm zur Förderung des Radverkehrs in Karlsruhe wird ausgeführt, dass die aktuellen Regelwerke Anwendung finden sollen. Dies ist aktuell bei den Karlsruher Fahrradstraßen nicht der Fall. Mit geringem Mittel Einsatz lässt sich hierdurch viel für die Attraktivität des Radverkehrs und seine Sichtbarkeit erreichen.

Im Vergleich zu der Musterlösung des Landes Baden-Württemberg für Fahrradstraßen, werden bei den Fahrradstraßen in Karlsruhe viele Defizite deutlich.

Dies betrifft vor allem die mangelnde Gewährleistung von Vorfahrtsregelungen. Der Fahrfluss wird durch die überwiegende „rechts-vor-links Regelung“ gebremst. Dies steht im Widerspruch zu dem Anliegen, Fahrradfahrenden auf diesen Straßen Vorrang einzuräumen. Durch die Vorfahrt für den Fahrradverkehr in Fahrradstraßen wird dieser deutlich attraktiver.

Auch die Sichtbarkeit und damit Sicherheit der Fahrradstraßen müsste deutlich erhöht werden. Dies betrifft insbesondere Querungsstellen. Die Musterlösung des Landes schlägt hier eine Rotfärbung der Furt, sowie Zusatzschilder und Wartelinien für einmündende Straßen vor. Im Straßenverlauf soll ebenfalls mehr Sichtbarkeit durch größere und häufigere Markierungen, sowie durchgezogene Begrenzungslinien hergestellt werden. Der Sicherheit im Fahrradverkehr wird somit höhere Bedeutung eingeräumt. Parkende Kfz stellen auf Fahrradstraßen das größte Risiko für Radfahrende dar. Darum sollte Ziel sein, die straßenbegleitende Parkierung zu reduzieren.

Um der Rolle als fahrradfreundlicher Stadt gerecht zu werden, muss dem Fahrradverkehr endlich, beginnend auf den wichtigen Routen Vorrang vor dem Autoverkehr eingeräumt werden. Die Sperrung ausgewählter Straßen muss ambitioniert angegangen werden. 100 Meter reine Fahrradstraße reichen für Karlsruhe nicht aus.

Unterschiedet von:

Für die Fraktion DIE LINKE:

Lukas Bimmerle

Karin Binder

Mathilde Göttel